

ELMSHORNER NACHRICHTEN

Das alte "Zollhaus" fällt

28. Mai 2011 | 06:40 Uhr | Von Carsten Petersen



Neue Lübecker verzichtet zunächst auf geplante Bebauung an der Ecke Gerberstraße/Wedenkamp

Im Quartier an der Gerberstraße tut sich wieder etwas: Auf der Brachfläche zwischen Reeperbahn und Wedenkamp sind Bauarbeiter dabei, das Mehrfamilienhaus Reeperbahn 6 abzureißen. Allerdings ist dies nicht der Startschuss für den vormals geplanten letzten Bauabschnitt beim Projekt "Schleusenpark" der Wohnungsbaugenossenschaft Neue Lübecker (NL). Vielmehr soll nur klarschiff gemacht werden.

Die Baugenossenschaft hat auf der anderen Seite der Gerberstraße zwischen Reeperbahn und Schleusengraben ein ganz neues Wohnquartier geschaffen. Es scheint sehr beliebt zu sein, denn die Wohnungen sind ständig zu annähernd 100 Prozent belegt. Ursprünglich wollte die NL auch das 1133 Quadratmeter große Eckgrundstück an der südlichen Seite der Gerberstraße mit einem großen neuem Wohnblock und einem Mehrfamilienhaus im Stil einer Stadtvilla bebauen. Dieses Projekt ist aber bis auf Weiteres auf Eis gelegt worden.

"Das Eckgrundstück bleibt vorerst leer. Es wird aber als Grünfläche hergerichtet, sodass es nett aussieht", sagt Carolin Baade von der NL-Verwaltung in Elmshorn. Deshalb wird auch das seit längerem leer stehende Gebäude an der Reeperbahn abgerissen.

Das Haus ist 1952 gebaut worden und nach Angaben der Wohnungsbaugenossenschaft heute nicht mehr vermietbar. Die vier Wohnungen und zwei Garagen hatte die NL 2004 vom Bundesvermögensamt gekauft, um ihr Areal entsprechend den Neubauplänen abzurunden. Der Wohnblock parallel der Gerberstraße ist bereits vor Jahren abgerissen worden.

Vielen Elmshornern ist das Gebäude an der Reeperbahn noch als "Zollhaus" in Erinnerung. In einer der beiden Erdgeschosswohnungen war die Zollabfertigungsstelle Elmshorn des Zollamtes Pinneberg untergebracht.

Das "Zollamt" in Elmshorn war zuvor am Hafen (heute Anker-Imbiss), verkleinerte sich dann zur Abfertigungsstelle und zog in das Haus in der Reeperbahn mit seinen Dienstwohnungen um. Bis Ende 1999 war hier der Zoll ansässig, dann wurde der Standort Elmshorn ganz aufgegeben.

Letztlich standen die ehemaligen Räume des Zolls sowie die Wohnungen leer und werden jetzt dem Erdboden gleich gemacht. Damit nicht mitten in der Stadt ein Schandfleck entsteht, soll die Fläche anschließend begrünt werden. Wie dies genau aussehen wird, steht nach Angaben der NL noch nicht fest.